

Hofmannsthal, Hugo von: Großer Garten liegt erschlossen (1893)

- 1 Großer Garten liegt erschlossen,
- 2 Weite schweigende Terrassen:
- 3 Müßt mich alle Teile kennen,
- 4 Jeden Teil genießen lassen!

- 5 Schauen auf vom Blumenboden,
- 6 Auf zum Himmel durch Gezweige,
- 7 Längs dem Bach ins Fremde schreiten,
- 8 Niederwandeln sanfte Neige:

- 9 Dann, erst dann komm ich zum Weiher,
- 10 Der in stiller Mitte spiegelt,
- 11 Mir des Gartens ganze Freude
- 12 Träumerisch vereint entriegelt.

- 13 Aber solchen Vollbesitzes
- 14 Tiefe Blicke sind so selten!
- 15 Zwischen Finden und Verlieren
- 16 Müssen sie als göttlich gelten.

- 17 All in einem, Kern und Schale,
- 18 Dieses Glück gehört dem Traum ...
- 19 Tief begreifen und besitzen!
- 20 Hat dies wo im Leben Raum? ...

(Textopus: Großer Garten liegt erschlossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24715>)